

**DOMICO**

# REPORT

FÜR DACH,  
WAND UND  
FASSADE  
10/2010



**DOMICO Neubau in Vöcklamarkt:  
Nur 6 Tage für die Grundkonstruktion der Element-Halle!**

## Dachaufbau mit Holz



In diesem DOMICO Report finden Sie einen Fachbeitrag von Dipl.-Ing. Dr. Martin Teibinger und Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Bernd Nusser von der Holzforschung Austria, der die Dacheindeckung auf Holzelementen behandelt - eine Diskussionsgrundlage für die weitere Entwicklung.

Die Problemstellung des bauphysikalisch richtigen Aufbaus bei Holzelementen würde noch umfassendere, gesamtheitliche Analysen benötigen. Dies liegt jedoch nicht in unserem Aufgabengebiet. Für den Planenden und Ausführenden ist es allerdings von großer Bedeutung, zu wissen, welche Dacheindeckung eine geeignete Lösung bei Holzelementen darstellt. Wie man aus dem Forschungsprojekt ersehen kann, weist die Eindeckung mit Gleitbügeldachprofilen im Vergleich mit anderen Eindeckungsarten einige Vorteile auf. Die im Beitrag dargestellten Untersuchungen beschränken sich auf den Vergleich, welchen Einfluss die Außenhaut hat.

Für die Planung mit Holz als wärmegeämmte Dachkonstruktion sind die Vorgaben entsprechend den gültigen Normen einzuhalten bzw. ist ein projektbezogener bauphysikalischer Nachweis zu erbringen. Aufgrund erhöhter Anforderungen an die gedämmten Dachaufbauten ist bei der Planung besondere Sorgfalt notwendig.

In den nächsten Ausgaben unseres DOMICO Reports wollen wir weitere Beiträge von Experten darüber bringen, wie Aufbauten bei verschiedenen Werkstoffen als tragende Konstruktion erfolgen sollten.

Josef Hummer  
Geschäftsführer

**In fast jedem Ort findet man heute in Gewerbe- und Industriegebieten brach liegende Areale, Grundstücke mit gewerblichen Bebauungen, die meist nur schwer wiederbelebt werden können. Die alte Bausubstanz ist oftmals in einem technisch veralteten Zustand und weist schwere Mängel an Dach und Fassade auf, bedingt durch die nicht mehr erfolgte Wartung in Zeiten des Leerstandes.**



Die EJOT GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen aus Südwestfalen, das Verbindungstechniken in diversen Sparten herstellt. Am Standort Bad Berleburg/D. wurde die bereits vorhandene Produktionsstätte „Werk Astenbergstraße“ um eine weitere Liegenschaft erweitert, um dort eine Metallschraubenfertigung einzurichten. Langfristig soll das Bauwerk in drei weiteren Schritten noch um zusätzliche Nutzungen erweitert werden.

Beim aktuellen Projekt wurde einerseits der Altbau saniert, andererseits entstand ein zweigeschossiger Riegel an der Hallenaußenwand nach Süden, der sowohl die Sozialbereiche mit Pausen- und Umkleideräumen für die Beschäftigten, als auch die der Produktion zugeordneten Büroflächen sowie einen Besprechungsraum beherbergt.

Diese so genannte „Multibox“ ist als Einbund konzipiert. An der entlang der Hallenwand laufenden Erschließung im Erdgeschoss befinden sich die stark frequentierten Bereiche, wie Pausenraum, Meisterbüros und Besprechungsraum. Im Obergeschoss liegen im Wesentlichen die Nutzungen für die Arbeiter, wie Umkleiden und Nasszellen sowie die Abteilung Supply Chain Management.

# EJOT: Eine alte Industriehalle diente als Basis für ein Bauwerk des 21. Jahrhunderts



Fotos: Stefan Schilling

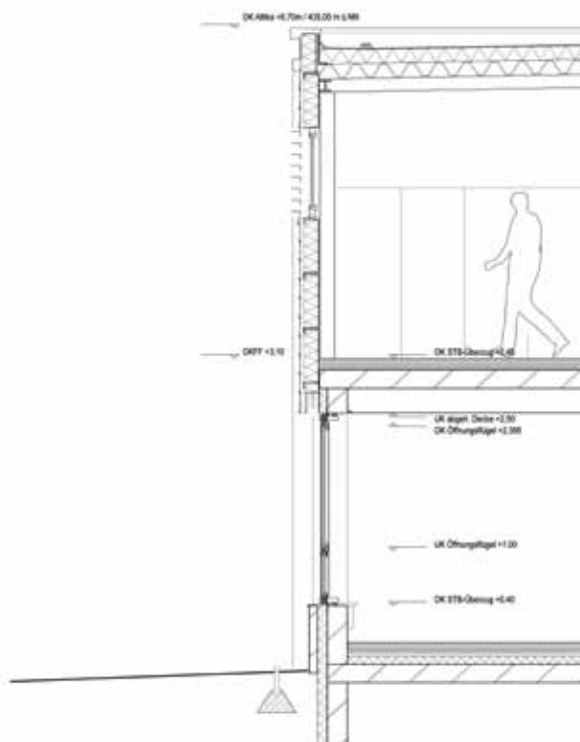
Alt und Neu sollten eine qualitätvolle Fassadenbekleidung erhalten, die formal und energetisch eine Aufwertung des Gesamtkomplexes bieten kann. Gestalterisch wurde der Multibox der Ausdruck eines kompakten, liegenden Baukörpers gegeben, der das Firmengelände nach Süden hin angemessen abschließt.

Das Fassadenmaterial galt es dabei so auszuwählen, dass es für die vorhandenen, unterschiedlichen Fassadentypen des gesamten Standortes zu verwenden war:

- ungedämmte Porenbetonfassaden der Althalle
- ungedämmte Waschbetonoberflächen des benachbarten Standortes
- Bekleidung des Tragwerkes der Multibox - massives Erdgeschoss und Stahlskelett im Obergeschoss.

Die Wahl fiel auf das Produkt DOMICO Struktur in graualuminium, Deckbreite 207 mm, horizontal verlegt, das die Fassade nach Süden ganzflächig bekleidet.

Die großflächigen Verglasungen im EG sind mit Zargenblechen in der Farbe der Pfosten-Riegel-Fassade eingefasst. Farbige Akzente setzen die karminroten Öffnungsflügel, die Bezug nehmen auf die Farben des Firmen-Cl. Im Bereich der Oberlichtverglasungen im OG wurden zudem feststehende Sonnenschutz-Lamellen in das





Raster der Bekleidung eingefügt. Akzentuiert und gleichsam gerahmt wird das Bauwerk durch ein Kantprofil, das als 90°-Eckausbildung und Attikaabschluss in weiß ausgebildet ist – hier schließen die beiden Schmalseiten des Gebäudes, bekleidet mit DOMICO Planum®, ebenfalls in weiß, den Neubau an den Bestand an.

Die für dieses Projekt entwickelte Architektursprache lässt sich sinngemäß in den geplanten zukünftigen Erweiterungen und in der Fassadensanierung des Bestandes weiterführen. Der Wunsch der Bauherren, dem Firmensitz der EJOT Verbindungstechnik in Bad Berleburg einen einheitlichen und zeitgemäßen Auftritt zu verleihen, konnte somit erfolgreich realisiert werden.

*Arch. Monika Weber-Pahl*

## Objektdaten

### Bauherr:

EJOT GmbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Verbindungstechnik  
D-57319 Bad Berleburg

### Planer:

Pahl + Weber-Pahl  
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG  
D-64295 Darmstadt  
Projektarchitekten: Monika Weber-Pahl, Steffen Weber

### Ausführendes Unternehmen:

Thomä Bedachungsgeschäft GmbH  
D-35614 Aßlar

## Produktdaten

Hinterlüftete Vorhangfassade aus Stahlblech

### Fassadenmaterialien:

#### DOMICO Struktur

- t = 0,63 mm, horizontal verlegt, Deckbreite 207 mm
- Standardfarbe FC 9007 graualuminium

#### DOMICO Planum®

- t = 1,25 mm, horizontal verlegt, Deckbreite 414 mm
- Standardfarbe FC 9010 reinweiß

#### Kantprofil umlaufend

- t = 1,2 mm
- Standardfarbe FC 9010 reinweiß

# DOMICO Element-Halle stand in nur 6 Tagen

**Die Begeisterung jener Besucher, die im Mai zur Errichtung der neuen DOMICO Produktionshalle nach Vöcklamarkt kamen, war groß.**

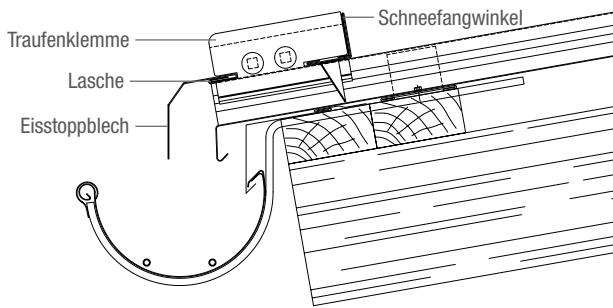
Sie verfolgten fasziniert, wie sich Hallenelement an Hallenelement reihte und sparten dabei nicht mit positiven Kommentaren: „Überragend!“, „Dass eine Verlegezeit tatsächlich derart kurz sein kann, muss man gesehen haben – das ist einfach nicht vorstellbar!“, „Sensationell, dass diese riesigen Elemente mit so wenigen Griffen zu handhaben sind!“ In nur sechs Tagen wurde die Element-Halle ohne Außenschale errichtet!

Die beengten Platzverhältnisse in Vöcklamarkt machten diesen Neubau unweit der Zentrale notwendig. Dort fertigen wir die Dachprodukte GBS®, Domitec® und Domisan®. Die Zentrale (Werk 1) bleibt die Produktionsstätte für die DOMICO Fassaden Planum® und Struktur.

Der erste Bauabschnitt umfasst eine Produktionsfläche von ca. 3.200 m<sup>2</sup>. Baubeginn war im März 2010. Gegenwärtig wird an der Fertigstellung des Neubaus, in



dem bereits seit Anfang Juli produziert wird, gearbeitet. Das Werk 2 ist somit neben der Zentrale in Vöcklamarkt, dem Element-Werk in Pötting und dem Betriebsgebäude in Tschechien, das zurzeit ebenfalls fertiggestellt wird, eine weitere hochmoderne Produktionsstätte von DOMICO - ein wichtiger Schritt, um langfristig hohe Qualität liefern zu können.



**MIT UNSERER NEUENTWICKLUNG, DEM TRAUFEN-SCHNEEFANG FÜR DOMICO DÄCHER, SIND SIE FÜR DEN KOMMENDEN WINTER BESTENS GERÜSTET!**

## Mehr Sicherheit gegen Abrutschen von Schnee

Durch das Erhöhen der Dämmstoffdicke und durch die immer stärker wechselnden klimatischen Verhältnisse kommt es an den Traufen vermehrt zu Eis- und Schneepattenbildungen, die dann häufig über die Rinne hinauswachsen und abstürzen.

Um dem entgegenzuwirken, hat DOMICO zusätzlich zum Schneefang in der Fläche den Traufen-Schneefang – mit Traufenklemmen, Schneefangwinkel inkl. Schneestopper und Eisstopplech – entwickelt: Am Obergurt der beiden Dachprofile Domitec® und GBS® befindet sich eine Lasche von 2 cm Länge, die als Rückhaltesicherung für das Eisstopplech dient. Mit der Traufen-

klemme wird dann das Eisstopplech mit dem Schneefangwinkel fixiert.

Zu beachten ist, dass bei der Verlegung der Dachbahnen, die Laschen nicht nach unten gebogen werden, da ein Rückbiegen für die Montage eines Traufen-Schneefangs nicht zulässig ist.

Die Standard-Kombination, bestehend aus dem Schneefang für den oberen Bereich und dem Traufen-Schneefang, gewährleistet bei fachgerechter Anordnung nicht nur eine gleichmäßige Lasteinleitung, sondern verhindert auch das gefürchtete Abrutschen von Eis- und Schneepatten.



# BAU 2011

17.-22. JANUAR • MÜNCHEN

[www.bau-muenchen.com](http://www.bau-muenchen.com)

Am 17. Jänner 2011 öffnen sich wieder die Tore der Messe München für die BAU 2011. Auch wir sind Aussteller - besuchen Sie unseren Messestand in der

**Halle B2/508.**

Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen und werden Ihnen bei dieser Gelegenheit erstmals unser neuestes Produkt präsentieren.

Haben wir Sie neugierig gemacht, dann merken Sie sich bitte diesen Termin vor.




### Aktualisierung der Montagehinweise für Dächer und Fassaden

Beide Broschüren wurden überarbeitet und können von Ihnen jederzeit bei uns im Büro oder aber bei Ihrem technischen Berater im Außendienst angefordert werden.

Sie finden die Montagehinweise natürlich auch auf unserer Homepage [www.domico.at](http://www.domico.at).



Abbildung 1: Dachansicht Haus A „besontnt“



Abbildung 2: Haus B „beschattet“

# Feuchteverhalten von Holzdächern bei hinterlüfteter/nicht hinterlüfteter Metalldeckung

DI Dr. Martin TEIBINGER,  
DI (FH) M.Eng. Bernd NUSSER,  
Holzforschung Austria (HFA)

Bei flachgeneigten Dachkonstruktionen stellt sich häufig die Frage, ob eine Hinterlüftung wirkungsvoll ausgeführt oder ob gänzlich auf sie verzichtet werden kann [1, 2, 3]. Der infolge des thermischen Auftriebs hervorgerufene Volumenstrom in der Hinterlüftungsebene wird neben dem Reibungsbeiwert des Belüftungskanals vom Belüftungsquerschnitt, der Temperaturdifferenz zwischen Belüftungsraum und Außenluft sowie von der Höhendifferenz zwischen first- und traufenseitiger Belüftungsöffnung beeinflusst. Bei flachgeneigten und ggf. beschatteten Dächern sind zwei dieser Faktoren klein (Temperatur- und Höhendifferenz), was zu geringen Volumenströmen in der Hinterlüftungsebene führt. Hierdurch kann es zu einer Feuchte-Akkumulation in der Hinterlüftungsebene kommen.

Im Hausbau werden Metalldächer häufig mit einer Hinterlüftung ausgeführt, während im Industriebau aufgrund der großen Belüftungslängen im Allgemeinen auf die Hinterlüftung

verzichtet wird. Wie sich flachgeneigte hinterlüftete und nicht hinterlüftete Metalldächer ohne innenseitige Dampfbremse bei besontnten und Vollzeit beschatteten Randbedingungen verhalten, wird nachfolgend anhand von Messergebnissen diskutiert.

## 1. Dachaufbauten und Messpositionen

Im Zuge des Forschungsprojekts „Innovative flachgeneigte hölzerne Dachkonstruktionen“ an der HFA wurden 15 Flachdachaufbauten, bestehend aus neun unterschiedlichen Dachvarianten im Freilandversuch, messtechnisch untersucht [4]. Die Dachelemente befinden sich während der Untersuchungen auf zwei klimatisierten Forschungshäusern, wobei eines der beiden Häuser (Haus B) von einem Gitterrost aus 50 cm breiten OSB-Streifen überspannt wird (Abbildung 2). Hierdurch wird die Dachfläche von Haus B vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, wobei Nieder-

schlag die Dachfläche dennoch erreicht. Dies simuliert eine andauernde Beschattung der Dachflächen. Auf Haus A wurden neun unterschiedliche Flachdachaufbauten montiert, wobei bis auf die gemeinsame Dachbahn keinerlei Verbindung zwischen den Elementen besteht.

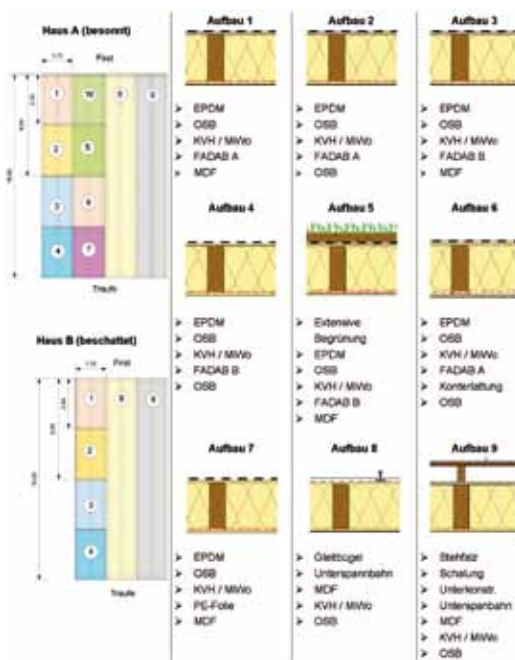


Tabelle 1: Dachaufbauten

Auf Haus B wurden nochmals sechs der neun Dachaufbauten von Haus A montiert, um diese bei beschatteten Randbedingungen zu untersuchen. Die Messpositionen in den Gefachen können Abbildung 3 entnommen werden.

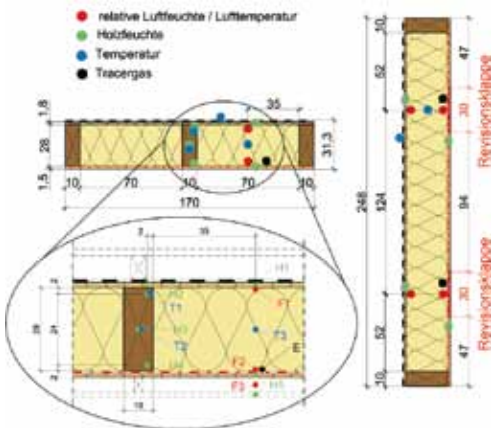


Abb. 3: Position der Messfühler

Für das nicht hinterlüftete Metalldach wurden profilierte Aluminiumbahnen als Gleitbügelblechdach verwendet. Das hinterlüftete Metalldach wurde mit einer dunklen Doppelstehfalzeindeckung und einem 10 cm hohen Belüftungskanal realisiert. Die Belüftungsöffnungen sind Nordsüd orientiert und direkt vom Wind anströmbar, wobei die Forschungshäuser insgesamt wenig windexponiert sind.

## 2. Messergebnisse

Im folgenden werden Auszüge aus den Messergebnissen zu den Metalldächern angeführt. Die detaillierten Ergebnisse können [4, 6] entnommen werden.

### 2.1 Nicht hinterlüftete Metalldächer

Abbildung 4 zeigt die Klimata in dem nicht hinterlüfteten besonnten Metalldach A8 (Firstseite und Traufenseite) und den Mittelwert der besonnten EPDM-Foliendachelemente. Die gefachaußenseitige Spitzentemperatur liegt im Sommer um bis zu 18°K unterhalb der in den besonnten

EPDM-Dachelementen. Die relative Luftfeuchte (r.LF.) ist sowohl außen-, wie auch innenseitig deutlich geringer im Vergleich zu den EPDM-Dachelementen. Gefachaußenseitig werden nur vereinzelt r.LF. von > 80 % erreicht und gefachinnenseitig nur selten Werte von > 90 %. Zwischen First- und Traufenseite zeigen sich vor allem während der Sommermonate Differenzen auf der Gefachaußenseite - sowohl in der Temperatur, als auch in der r.LF.

Die Unterschiede zwischen dem Metalldachelement B8 und den EPDM-Dachelementen sind weniger stark ausgeprägt.

### 2.2 Hinterlüftete Metalldächer

Abbildung 5 zeigt das Klima im besonnten, hinterlüfteten Metalldach A9 (Firstseite und Traufenseite), dem besonnten, nicht hinterlüfteten Metalldach A8 und den Mittelwert der besonnten EPDM-Foliendachelemente. Die gefachaußenseitige Spitzentemperatur im hinterlüfteten Metalldach liegt im Sommer um bis zu 24°K unterhalb der in den besonnten EPDM-Dachelementen. Gefachaußenseitig wird im hinterlüf-

teten Metalldach nur vereinzelt eine r.LF. von > 80 % erreicht. Die EPDM-Dachelemente zeigen sowohl gefachaußen-, wie auch gefachinnenseitig eine teilweise deutlich höhere r.LF. als das Metalldachelement.

Zwischen First- und Traufenseite sind im besonnten hinterlüfteten Metalldach gefachinnen- wie gefachaußenseitig geringe Differenzen in der Temperatur und auch in der r.LF. zu erkennen.

Im Vergleich zu dem besonnten nicht hinterlüfteten Metalldach A8 weist das besonnte hinterlüftete Metalldach A9 im Winter auf der Gefachaußenseite eine etwas höhere r.LF. auf. Auf der Gefachinnenseite liegt die r.LF. aufgrund der geringeren Feuchteumverteilung im hinterlüfteten Metalldach wiederum unterhalb der im nicht hinterlüfteten Metalldach.

Im beschatteten hinterlüfteten Metalldach sind zwischen First- und Traufenseite gefachinnen- wie auch gefachaußenseitig geringe Differenzen in der r.LF. zu erkennen.

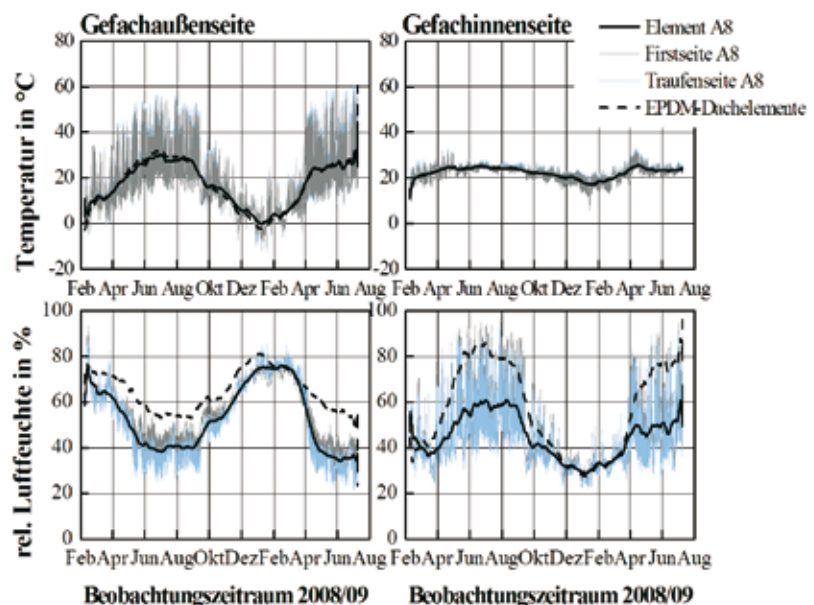


Abbildung 4: Klimata im nicht hinterlüfteten besonnten Dachelement

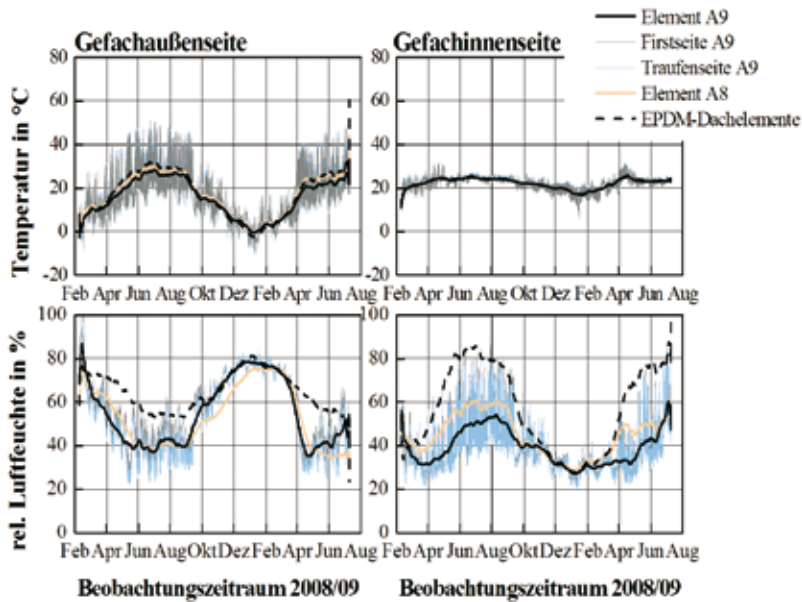


Abbildung 5: Klimata im hinterlüfteten besonnten Dachelement

### 3. Planungsbrochüre

Aufbauend auf die Ergebnisse der Untersuchungen und die Simulationsberechnungen wurde von der Holzforschung Austria eine Planungsbrochüre [7] erarbeitet, die neben nachweisfreien Konstruktionen auch Ausführungsempfehlungen zur Stoßausbildung und zu Durchdringungen anführt. Neben den generellen Empfehlungen werden speziell für Blechdächer folgende Empfehlungen angeführt:

#### • GLEITBÜGELBLECH

Beim Ausführen eines nicht hinterlüfteten Blechdaches hat sich die Verwendung einer Eindeckung mit Gleitbügelblechen bewährt. Aufgrund der Befestigungsart und

Verbindung ermöglicht diese Art der Eindeckung einen Wasserdampftransport über die Dachfläche nach außen. Dacheinbauten sind auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren.

#### • „SICH SEHENDE“ BELÜFTUNGSÖFFNUNGEN

Wird ein hinterlüftetes Flachdach ausgeführt, so muss darauf geachtet werden, dass ein Luftwechsel im Belüftungsquerschnitt sichergestellt werden kann. Am ehesten ist dies durch sich direkt gegenüberliegende Belüftungsöffnungen gegeben – ohne Verwinkelung der Belüftungsebene, um eine direkte Windanströmung zu gewährleisten.

#### Literatur

- [1] Borsch-Laaks, R.: Belüftet oder lieber doch nicht. Tauwasserschutz bei flach geneigten Dächern in Holzbauweise. Holzbau - die neue quadriga (2004), H. 5, S. 17–22.
  - [2] Klose, G.-R.: Wärmegeämmte Dachkonstruktionen mit Metalldeckungen. In: Cziesielski, E. (Hg.): Bauphysik-Kalender 2002: Ernst & Sohn, 2002, S. 739–772.
  - [3] Sedlbauer, K.; Möller, E.: Tauwasser an belüfteten Flachdächern - Freilanduntersuchungen und Berechnungen. In: Künzel, H.M. (Hg.): Feuchteentwicklung im Dach - Sanierung und ihre Folgen. WTA-Schriftenreihe 22, 2003, S. 35–49.
  - [4] Teibinger, M.; Nusser, B.: Ergebnisse experimenteller Untersuchungen an flachgeneigten hölzernen Dachkonstruktionen. Herausgegeben von Holzforschung Austria. Wien. (Forschungsbericht, HFA-Nr.: P412), 2010.
  - [5] Nusser, B.; Neubauer, G.; Polleres, S.: Angewandte Bauforschung. Forschungsgebäude zu hygrothermischen Bauteiluntersuchungen unter Realbedingungen errichtet. HFA-Magazin 6 (2008), H. 1, S. 3–5.
  - [6] Nusser, B.; Teibinger, M.; Bednar, T.: Messtechnische Analyse flachgeneigter hölzerner Dachkonstruktionen mit Sparrenvollämmung – Teil3: Hinterlüftete und nicht hinterlüftete Metalldächer. Bauphysik 32 (2010), H. 5.
  - [7] Teibinger, M.; Nusser, B.: Planungsbrochüre zur Bauphysik flachgeneigter, hölzerner Dachkonstruktionen. Holzforschung Austria. In Vorbereitung.
- Sämtliche Abbildungen und Fotografien dieses Artikels © Teibinger, Holzforschung Austria

### 4. Zusammenfassung

Die untersuchten besonnten Blechdachaufbauten zeigen deutlich geringere Luftfeuchten im Gefach als die EPDM-Dachelemente. Die Gleitbügelblecheindeckung des nicht hinterlüfteten Blechdaches sowie die ausgeführte Hinterlüftungsebene ermöglichen einen Wasserdampf-Abtransport nach außen. Hierdurch wird ein derartig diffusionsoffener Aufbau für besonnte Dächer realisierbar. Bei der Variante mit Gleitbügelblechbahnen kann unter den Blechbahnen zusätzlich außenseitig noch ein Wirrgelege aufgebracht werden.

Durch die Beschattung wird in beiden Blechdächern eine erhöhte Luftfeuchte erreicht. Das hinterlüftete Blechdach verhält sich hierbei von allen untersuchten beschatteten Dächern am günstigsten. Durch die Verwendung einer innenseitigen Dampfbremse könnte die außenseitige rel. Luftfeuchte in dem hinterlüfteten Blechdach bei dem hier anliegendem Innenklima trotz der dauerhaften Beschattung im Winter vermutlich  $\leq 80\%$  gehalten werden.

*Die Autoren bedanken sich bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) für die Förderung des Forschungsvorhabens sowie bei den Industriepartnern (den Firmen Dachtec, Glöckel, Harrer, Kaufmann Bausysteme, Maier, Roth, Schertler und WieHag) für ihre materielle und finanzielle Unterstützung.*

# DOMICO Fachseminare 2011

## Fachseminar Dach und Wand für Dachdecker und Spengler

Es ist uns ein ganz besonderes Anliegen, Sie bei der regelmäßigen Aktualisierung Ihres Wissens über unsere Produkte zu unterstützen.

Gemäß der bauaufsichtlichen Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik dürfen Profile für Dach und Wand nur durch vom Hersteller entsprechend angeleitete und bevollmächtigte Firmen eingebaut werden.

**Termin:** 1. bis 2. März 2011  
Dienstag: 9:00 bis 17:00 Uhr  
Mittwoch: 8:30 bis 16:30 Uhr

**Themen:** · *Theorie*

- Materialien und ihre Eigenschaften
- Produktinformationen, Detailvorschläge
- Montagehinweise
- Bauphysikalische Grundsätze
- Element-Dach

· *Praxis*

- Montage von Dach- und Fassadenprofilen
- Detailausbildung
- *Werksbesichtigung* in Vöcklamarkt

**Seminarkosten:** EUR 160,00 inkl. 20 % MwSt.  
(Seminarbeitrag, Mittagessen, Pausengetränke und Abendessen)

**Anmeldeschluss:** 14. Jänner 2011

**Übernachtung:** Revita Hotel Kocher, A-4084 St. Agatha  
Tel.: +43 7277 8308, E-Mail: office@kocher.at  
Es wurde von DOMICO ein Zimmerkontingent reserviert. Bitte direkt beim Hotel buchen!

## Praxis-Schulung für Projekt- und Bauleiter

Um Sie über die Weiterentwicklung und die fachgerechte Verlegung unserer Produkte umfassend informieren können, bieten wir Ihnen dieses eintägige Seminar an.

**Termin:** Donnerstag, 3. März 2011  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Themen:** · *Theorie*

- Materialien und ihre Eigenschaften
- Produktinformationen

· *Praxis*

- Dach- und Fassadenaufbauten
- Detaillösungen
- Bauphysikalische Anforderungen

**Seminarkosten:** EUR 90,00 inkl. 20 % MwSt.  
(Seminarbeitrag, Mittagessen und Pausengetränke)

**Anmeldeschluss:** 31. Jänner 2011

## Sachkundigen-Schulung für DOMICO Sicherungssysteme

Damit Sie zukünftig die DOMICO Sicherungssysteme selbst montieren, abnehmen und die jährliche Überprüfung durchführen können, bieten wir Ihnen als Verarbeiter dieses Seminar an. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften sind Sicherheitseinrichtungen inklusive persönlicher Schutzausrüstung mindestens einmal jährlich durch eine sachkundige Person zu überprüfen. Der positive Abschluss dieses Seminars berechtigt Sie, die Abnahme und die wiederkehrende Überprüfung vorzunehmen.

**Termin:** Montag, 28. Februar 2011  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Vortragender:** Dipl.-Ing. Stefan Krähan/AUVA,  
Abteilung Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung

**Themen:** · *Theorie*

- Analysieren des Absturzrisikos
- Rechtliche Grundlagen
- Planung von Dachsicherungssystemen
- Grundlagen für Auffangsysteme und Verbindungsmittel PSA

· *Praxis*

- Montage
- Jährlich wiederkehrende Überprüfung

**Seminarkosten:** EUR 450,00 inkl. 20 % MwSt.  
(Seminarbeitrag, Mittagessen und Pausengetränke)

**Anmeldeschluss:** 31. Jänner 2011

# Anmeldeformular DOMICO Fachseminare

Bitte faxen Sie die Anmeldung an +43 7682 2671-309

Rückfragen bitte unter Tel. +43 7682 2671-305 oder per E-Mail an: w.hoefer@domico.at

## Anmeldung zum Fachseminar im DOMICO Schulungszentrum in A-4720 Pötting

„DOMICO Sicherungssysteme“ – 28. Februar 2011

„Dach und Wand für Dachdecker und Spengler“ – 1. und 2. März 2011

(Bitte Zimmer direkt beim Hotel buchen!)

„Praxisschulung für Bauleiter“ – 3. März 2011

Teilnehmer (Vor- und Zuname): .....

Firma: .....

Abteilung: .....

Adresse: .....

Telefon: ..... Fax: ..... E-Mail: .....

Datum/Ort, Unterschrift .....

## Teilnehmerinformation

Teilnehmerzahl begrenzt. Die Reihung erfolgt nach Eintreffen der Anmeldungen (pro Firma max. vier Personen). Nach erfolgreicher Anmeldung und Begleichung der Seminargebühr erhalten Sie die Teilnahmebestätigung. Der angegebene Preis versteht sich inkl. MwSt. Da die Seminare in Österreich abgehalten werden, ist auch von den ausländischen Teilnehmern die MwSt. zu entrichten.

## Stornierung

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass im Falle einer schriftlichen Stornierung der Anmeldung bis zwei Wochen vor Seminarbeginn nur die Hälfte der bereits gezahlten Seminargebühr retourniert werden kann, bei späterer Stornierung erfolgt keine Rückerstattung. Die Entsendung eines anderen Teilnehmers ist selbstverständlich ohne zusätzliche Kosten möglich.

## Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Timelkam · Konto 562 (BLZ 34669) · IBAN: AT083466900000000562 · BIC: RZOOAT2L669

Raiffeisenlandesbank OÖ, Zweigniederlassung Bayern · Konto 0008100893 (BLZ 74020100)

IBAN: DE13740201000008100893 · BIC: RZOODE77

R 10/10



**Domico Dach-, Wand- und Fassadensysteme  
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.**

## Zentrale

A-4870 Vöcklamarkt · Salzburger Straße 10

Tel. +43 7682 2671-0 · Fax +43 7682 2671-249

E-Mail: office@domico.at · www.domico.at